

STOP-MOTION WORKSHOP

DREHE DEINEN EIGENEN FILM

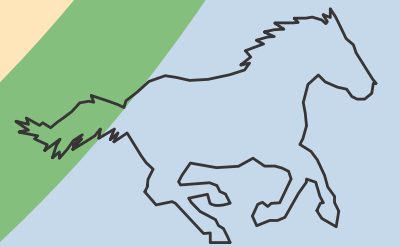
@ HOME

Mit der Stop-Motion-Technik kannst Du Deinen eigenen Film drehen. Bei einem Filmdreh passiert nichts weiter als eine Überlistung Deines Gehirns: schnell nacheinander gezeigte Einzelbilder werden im Kopf zu einem bewegten Bild verarbeitet - also einem Film.

Bei der Stop-Motion-Technik werden viele einzelne Fotos gemacht, bei denen die Figuren und Dinge immer ein kleines Stück verschoben werden und somit in Bewegung gesetzt werden. Halte schon einmal Popcorn und Getränke bereit, wenn Dein Film auf dem heimischen Bildschirm oder im Internet ganz groß raus kommt.

In den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden gab es zuletzt eine Ausstellung der tschechischen Surrealisten Eva und Jan Švankmajer im Lipsiusbau. Die beiden haben ebenfalls die Stop-Motion-Technik genutzt und phantastische Filme gedreht.

! Die Stop-Motion-Technik wurde 1872 erstmals erfolgreich von Eadweard Muybridge mit einem gallopiierenden Pferd umgesetzt.



Bekannte Filme mit der Stop-Motion-Technik sind z.B. Shaun das Schaf, Wallace und Gromit oder Coraline. Auch beim Sandmännchen ist die Technik zu beobachten.

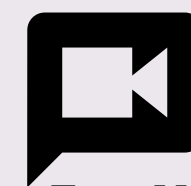
→
Jetzt bist Du dran!

STOP-MOTION WORKSHOP @ HOME

DREHE DEINEN EIGENEN FILM!



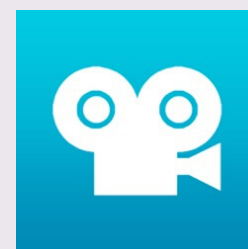
Bei Filmen werden einzelne Fotos zusammengefügt, die das Gehirn als Bewegung verarbeitet. Bei der Stop-Motion-Technik werden Objekten verwendet, die in jedem Foto ein bisschen bewegt und verändert werden. Je mehr Fotos mit kleinen Veränderungen aneinandergereiht werden, desto flüssiger wirkt die Bewegung der Figuren und Dinge im fertigen Film. Um Deinen eigenen Stop-Motion-Film zu drehen, musst Du also viele Fotos schießen.



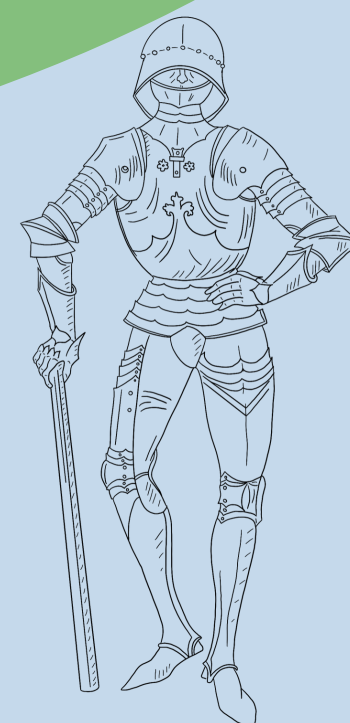
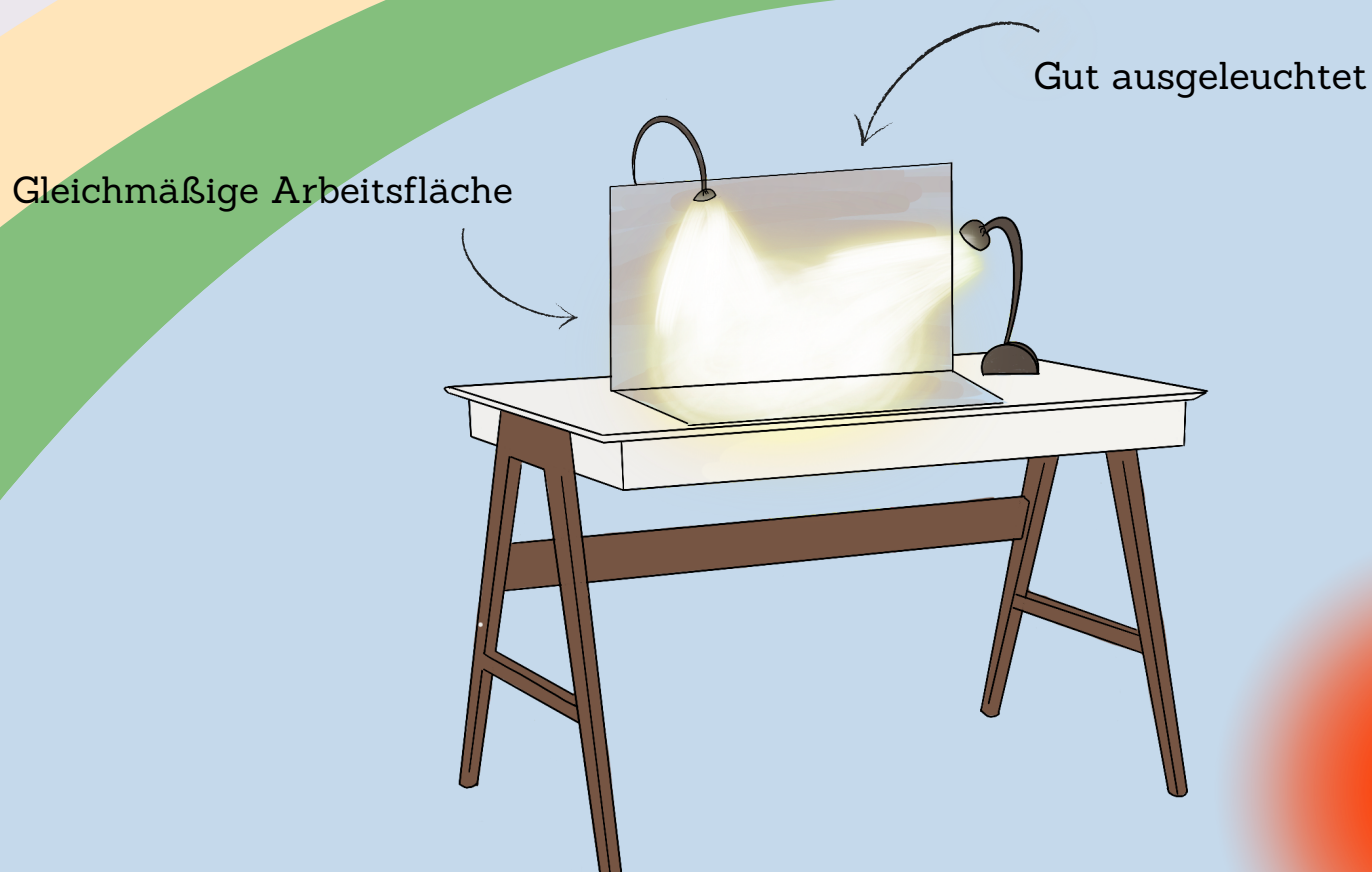
Eine Videokamera macht genau das Gleiche: Sie schießt pro Sekunde circa 25 Bilder, die dann aneinandergereiht ein flüssiges Bild geben.

Das brauchst Du dafür:

- Tablet/Handy
- kostenlose App "Stop Motion Studio"
- Lampe
- Papier
- Schere, Stifte, Kleber
- Oder Knete oder Lego oder Playmobil oder andere Figuren



So könnte Dein Arbeitsplatz aussehen:



Die Ausmalvorlagen von Figuren aus den SKD findest du unter:
skd.museum/vermittlung/programmreihen/180-ideen



Weiter geht es auf der
nächsten Seite!

STOP-MOTION WORKSHOP

@ HOME

DREHE DEINEN EIGENEN FILM!

1 Storyboard erstellen

Um einen Film zu drehen, musst Du Dir zu erst eine Geschichte (Storyboard) überlegen. Hilfreich ist es, wenn Du Deine Überlegungen schriftlich oder mit Zeichnungen festhältst. Einzelne Kästchen, wie bei einem Comic helfen Dir, Deine Geschichte und den Ablauf genau zu planen. Im Anschluss kannst Du die Figuren und Objekte in Ruhe aufbauen und immer wieder schauen, was als nächstes passieren soll. Folgende Punkte sind für Deine Geschichte wichtig:

WER ist Teil Deiner Geschichte?

WO treffen sich die Personen/Tiere/Dinge?

WAS machen die Personen an dem Ort?

2 Material sammeln

Nachdem Du Dir eine Geschichte überlegt hast, gehst es ans Bauen. Überlege Dir, aus welchem Material die Figuren und der Hintergrund (der Ort) sein sollen. Beachte dabei folgende Punkte:

Aus welchem Material sollen Deine Figuren sein? Papier, Knete oder Spielfiguren?

Wie sieht der Ort aus an dem sich die Personen/Tiere/Dinge treffen?

Welche Farbe hat der Hintergrund? Was ist dort zu sehen? Welche Dinge brauchst Du, damit der Ort erkennbar wird?

Sprechen Deine Figuren miteinander? Welche Art von Sprechblasen benötigst Du dafür? Was erzählen sich die Figuren?



**Weiter geht es auf der
nächsten Seite!**

3

Weitere Vorbereitungen

Lade Dir die kostenlose Stop-Motion App auf ein Handy oder Tablet.

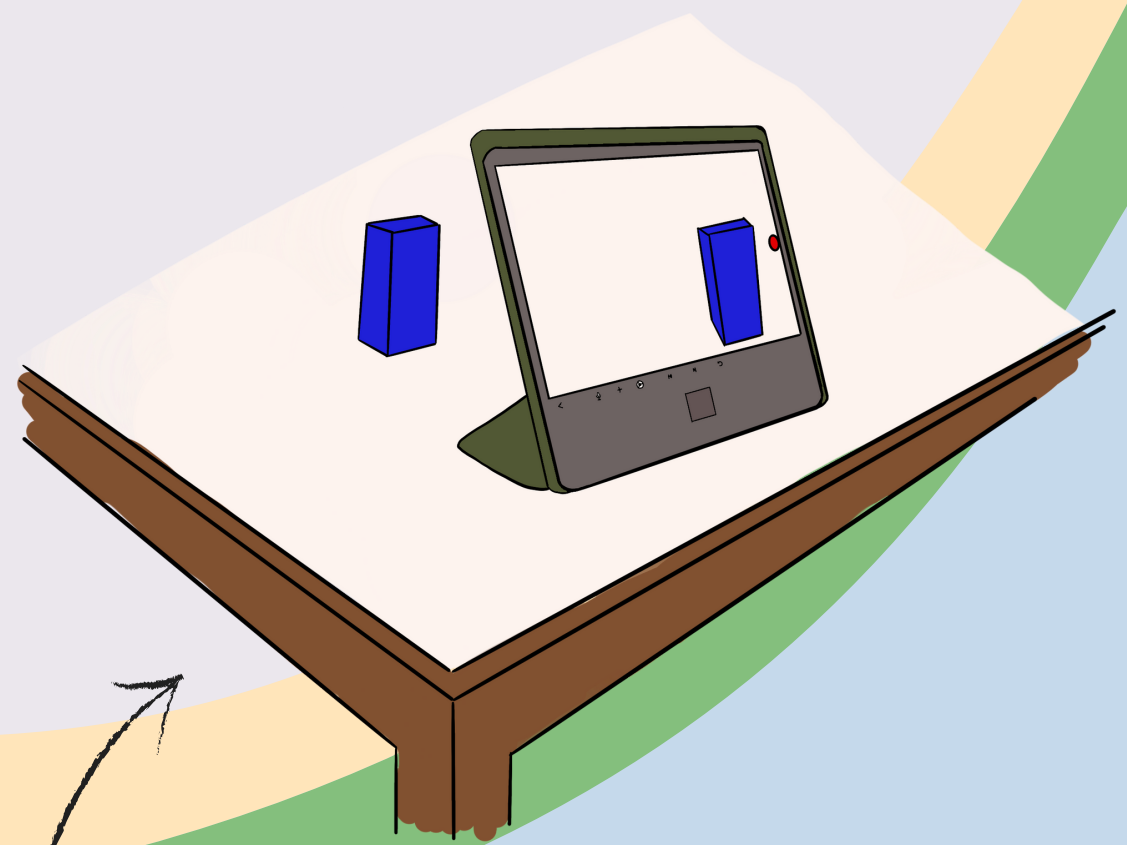
Suche Dir eine Position für das Handy/Tablet, sodass Du durch die Kamera einen guten Blick auf den von Dir gewählten Hintergrund hast.

Fixiere das Handy/Tablet an dieser Stelle mit einem Stativ. Wenn Du keines hast, kannst Du auch Bücher nehmen.

Teste Deinen Blickwinkel, indem Du Figuren und Sprechblasen zum Text ins Bild stellst oder legst. Ist alles gut erkennbar und lesbar?



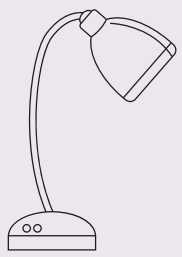
Wenn Du 2D, also in nur einer Ebene drehst, machst Du die Fotos von oben mit dem Handy oder Tablet.



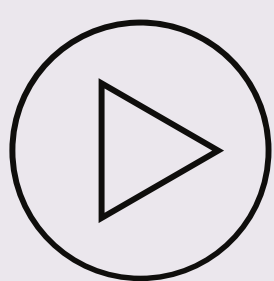
Filmst Du 3D, also im Raum, stellst Du das Handy oder Tablet vor deine Figuren und Objekte.

→
Weiter geht es auf der nächsten Seite!

4 Der Film wird gedreht



Für den Filmdreh ist es wichtig, dass das Set, also dort wo sich die Handlung abspielt, ausreichend beleuchtet ist. Leuchte Deine Szene gut aus, sodass Dein Umgebungs- und Tageslicht keinen Einfluss auf das Bild im Film hat.

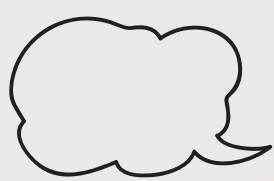


Wie beginnt ein Film? Am Anfang des Films steht normalerweise der Titel. Überlege Dir, wie Dein Film heißen könnte. Schreibe den Titel auf ein extra Blatt und lege oder hänge diesen in Dein Set. Es ist wichtig, dass der Titel für mehrere Fotos liegen bleibt. Ansonsten ist er später nicht lesbar. *Merke Dir diesen Tipp auch für die Sprechblasen.* Umso länger die Texte sind, desto mehr Fotos musst Du machen, damit das Publikum alles in Ruhe lesen kann. Ungefähr 8 bis 12 Fotos sind nötig.

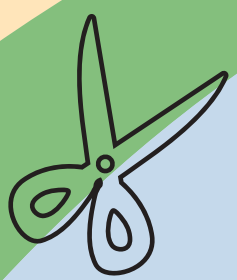


Jetzt geht es los! Überlege welche Figuren als erstes zu sehen sein sollen oder ob diese erst ins Bild hinein laufen. Bewege dann Deine Figur(en) für jedes Foto immer nur ein bisschen.

Mache nach jeder Bewegung ein neues Foto. Achte darauf, dass die Bewegungen und Veränderungen von der einen zur anderen Szene nicht zu groß sind. Die App hilft Dir dabei, indem Du immer die letzte Position Deiner Figur(en) als leicht durchsichtiges Bild sehen kannst.



Deine Figuren sprechen? Nutze Sprechblasen mit gut lesbarer Schrift, die Du auf den Fotos zeigst. Wichtig ist hier, dass diese Sprechblasen über mehrere Fotos angezeigt werden, sonst kann man sie nicht lesen. Gut sind 8 bis 12 Fotos, je nachdem wie lang Dein Text ist.



Arbeite bei 2D mit Papierbildern und ausgeschnittenen Sprechblasen, die Du einfach zu den Figuren legst. Wenn Du 3D, also mit Figuren oder Knete, drehst, kannst Du Figuren und Sprechblasen auch an kleine Stöcke kleben und sie von oben in das Bild halten.

4

Wenn Du zum Beispiel einen Ortswechsel inszenieren willst oder das Ende des Filmes erreicht ist, kannst Du mit 8 bis 12 Fotos mit abgedeckter Kameralinse eine Pause im Film erschaffen.



Genau wie am Anfang des Films ein Titel steht, ist am Ende ein Abschlussbild. Normalerweise steht dort, wer in dem Film mitgemacht hat und wer geholfen hat, dass der Film fertig geworden ist. Wer hat Dir geholfen oder hast Du den Film alleine produziert?

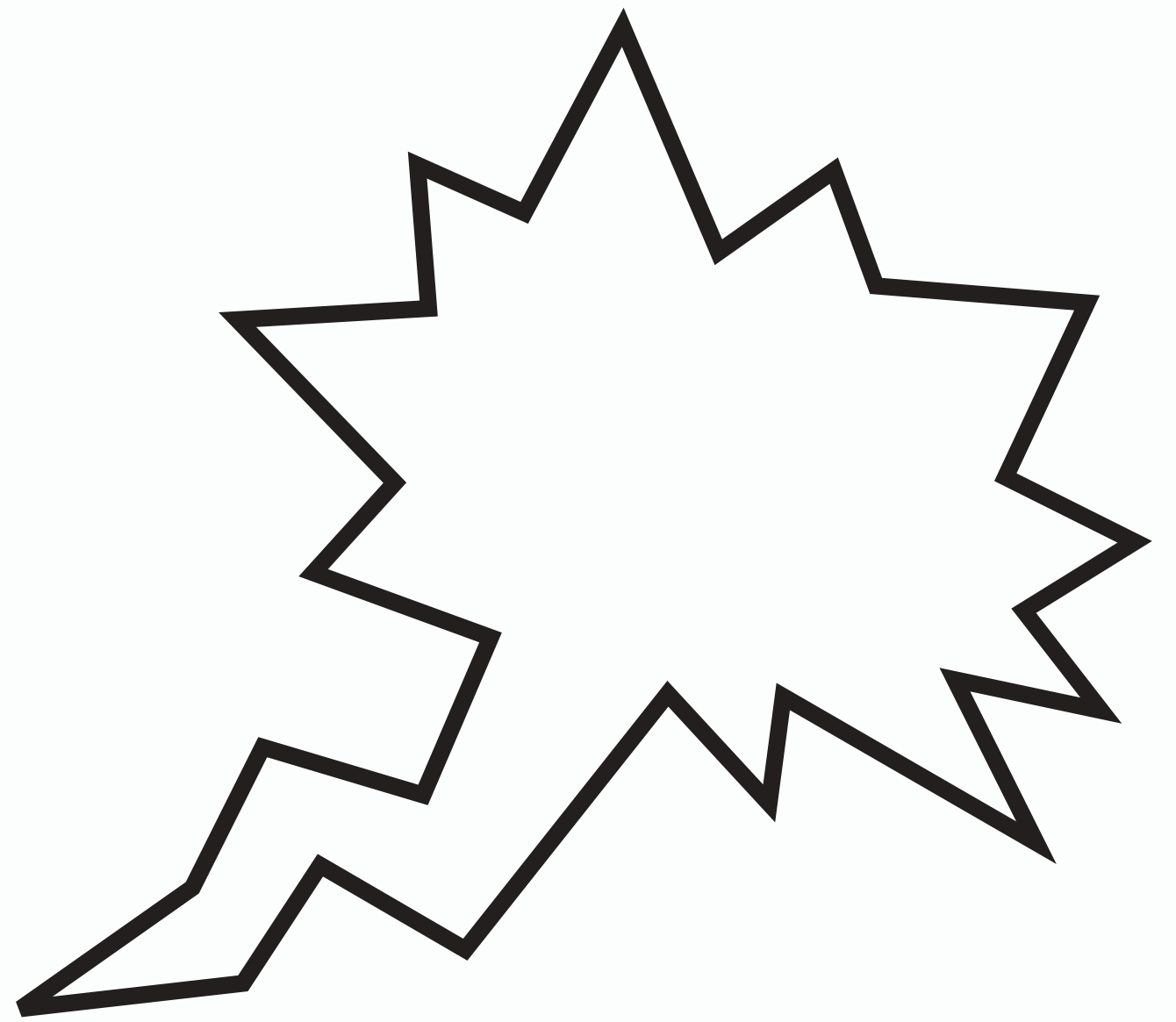
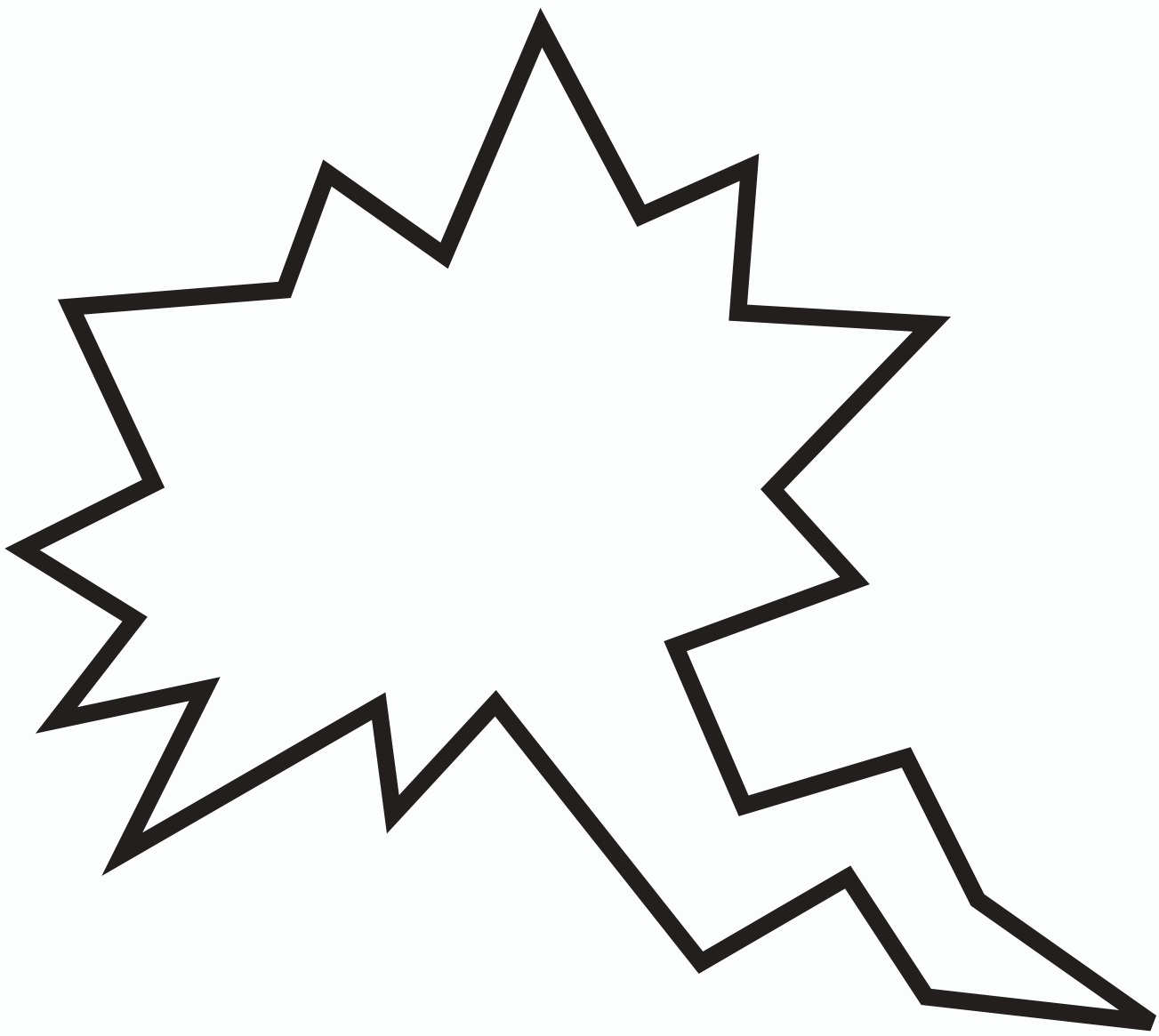
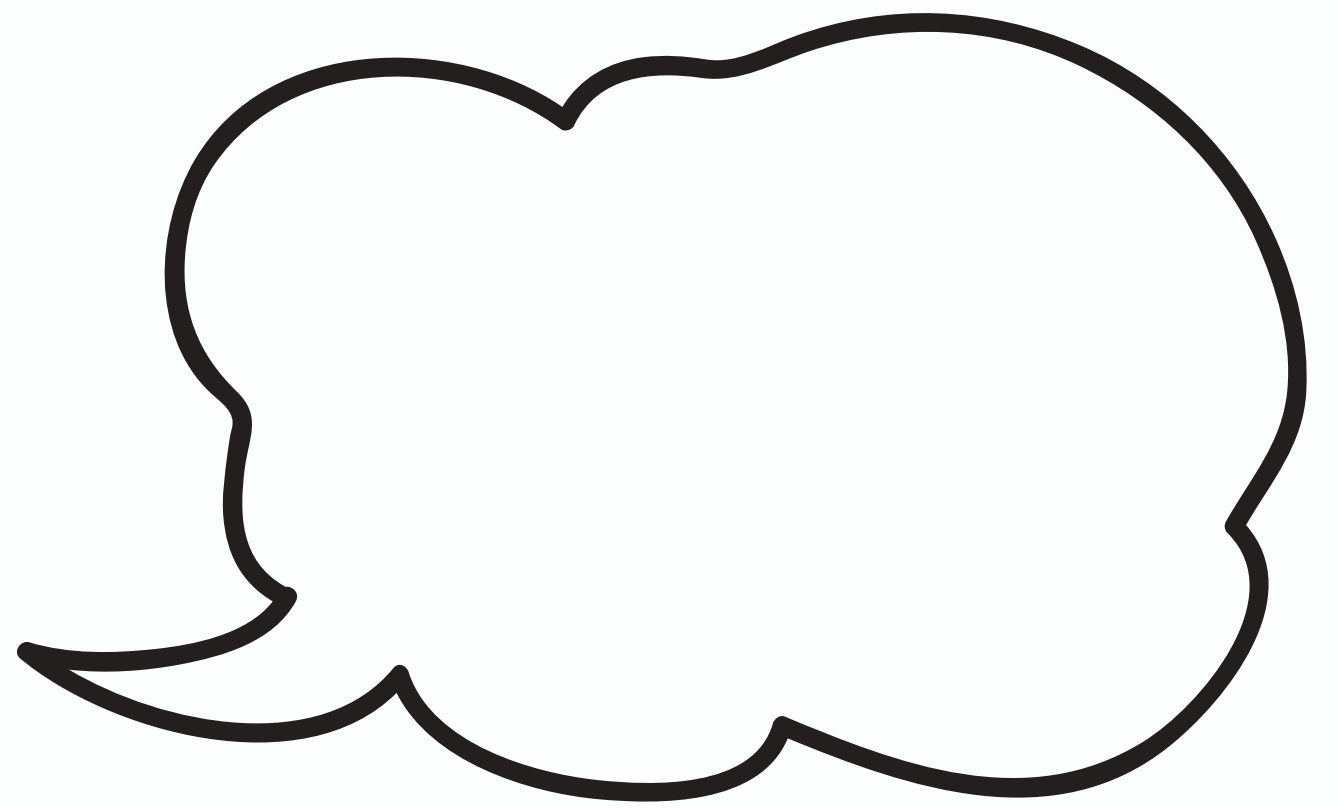
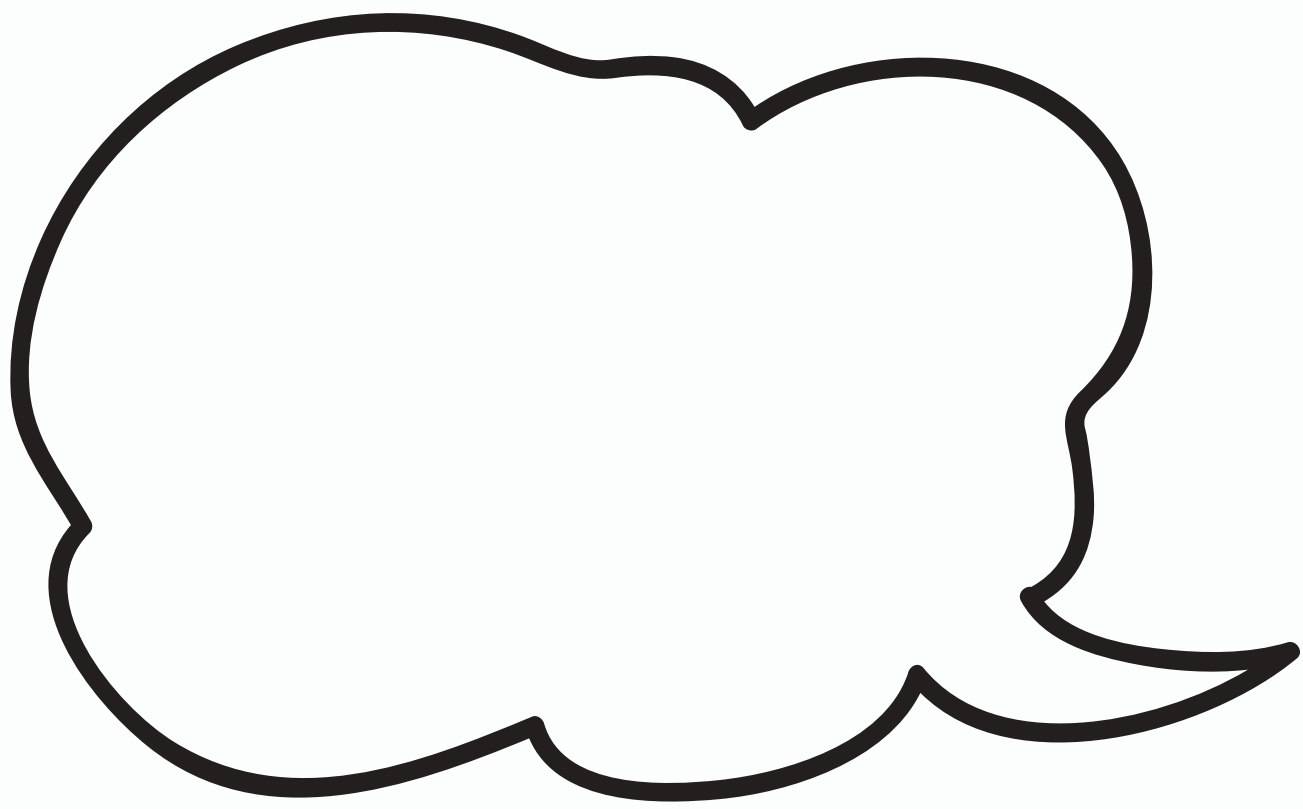


Tipp: Bevor Du beginnst ist es am Besten, wenn Du ein paar Tests machst. Wo stehen die Figuren, wie bewegen sie sich und wie klappt es mit den Fotos? Achte darauf, dass Deine Hände zum Fotografieren nicht im Bild sind! Mit der Übung bekommst Du ein besseres Gefühl dafür.

Film ab!

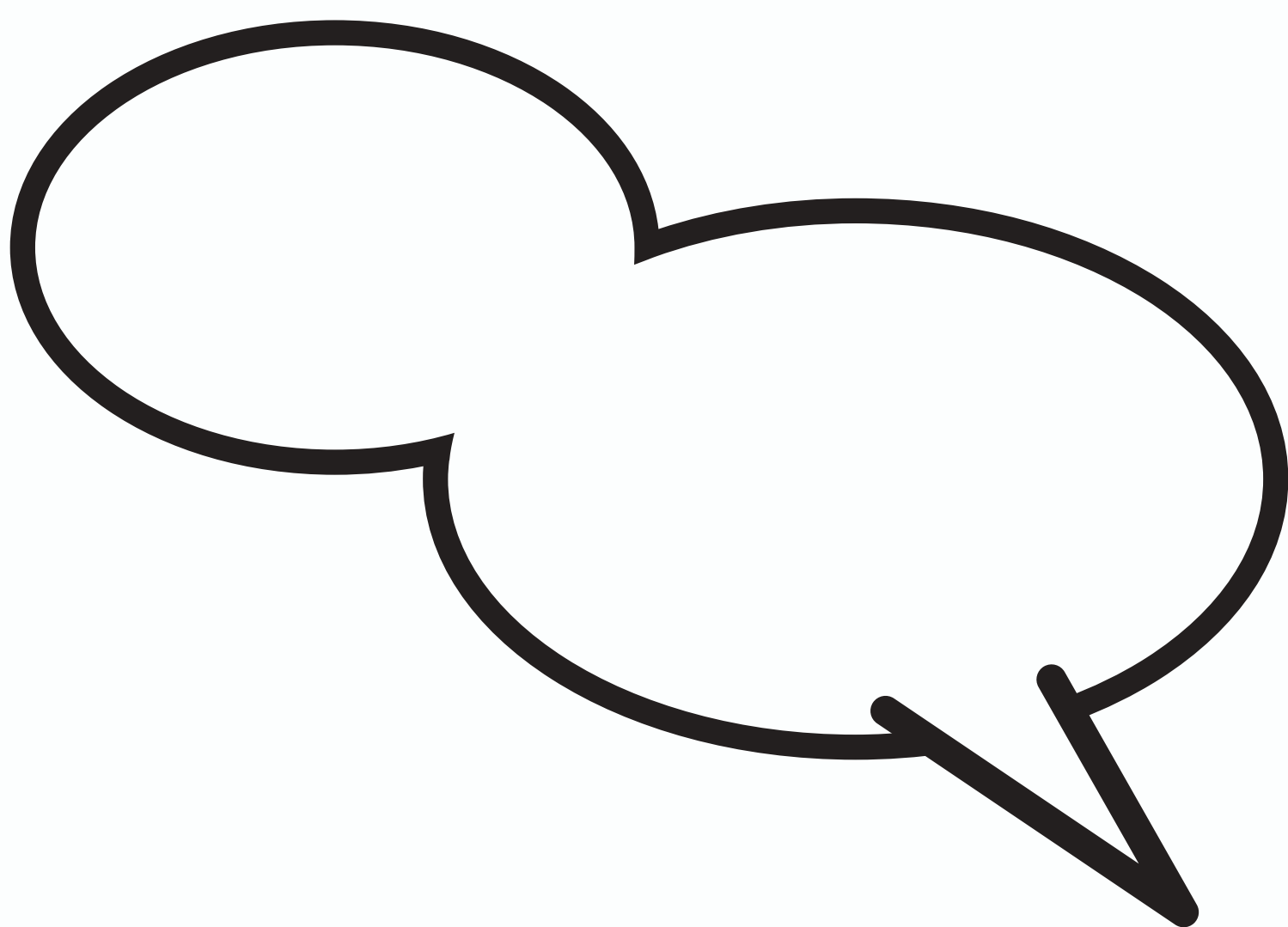
Hinweis für die Erwachsenen:

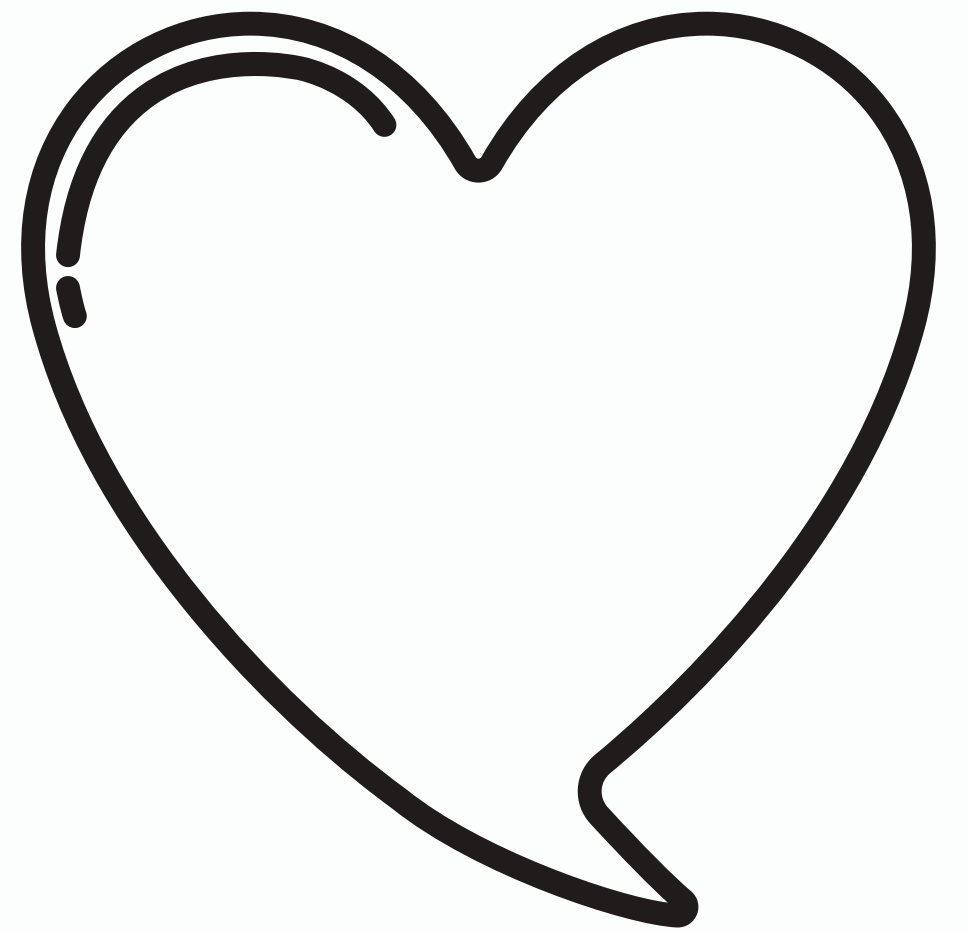
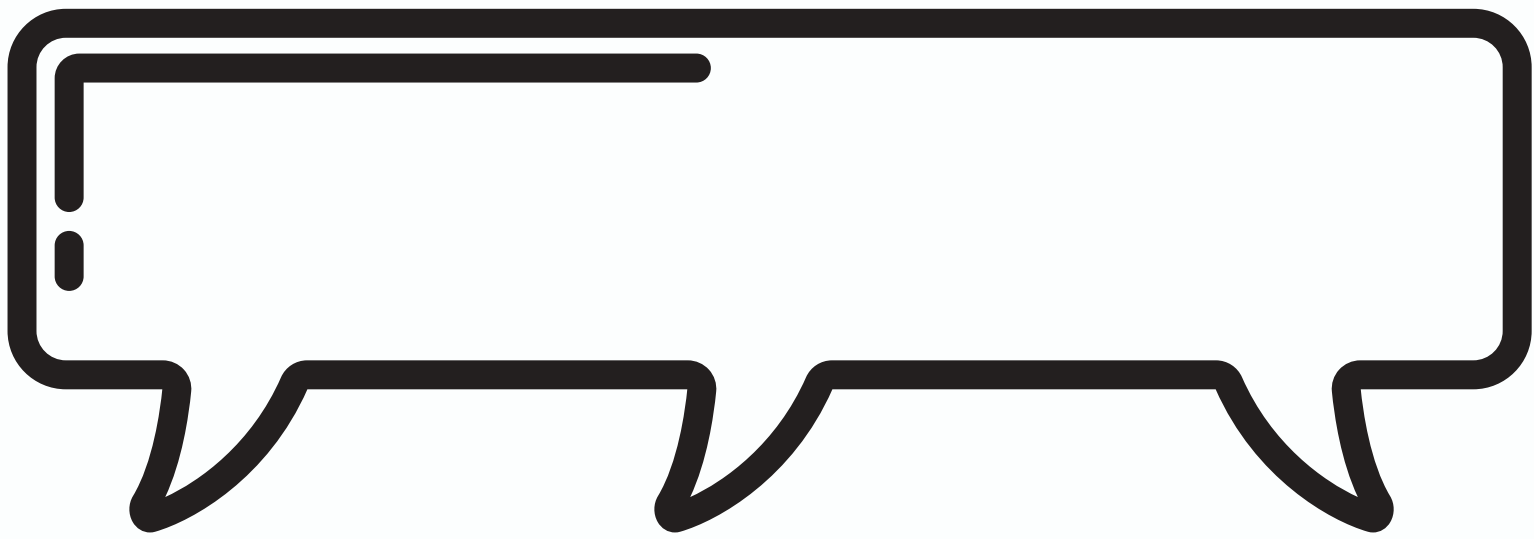
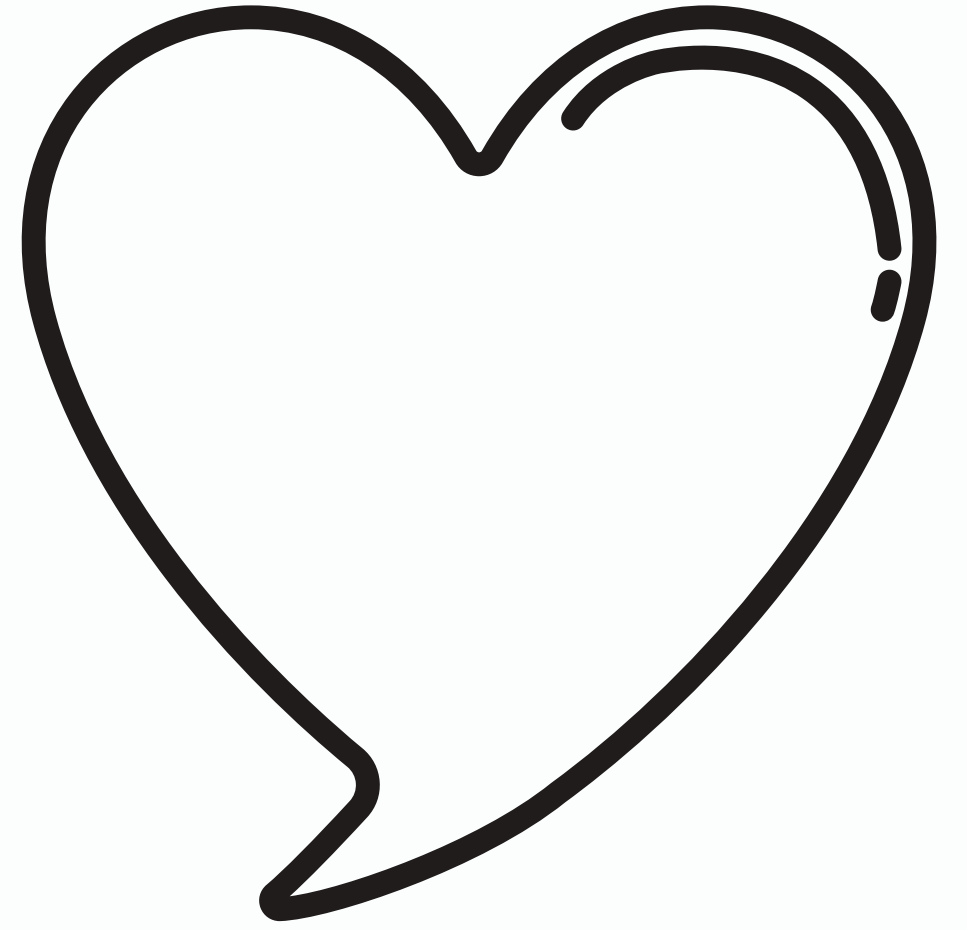
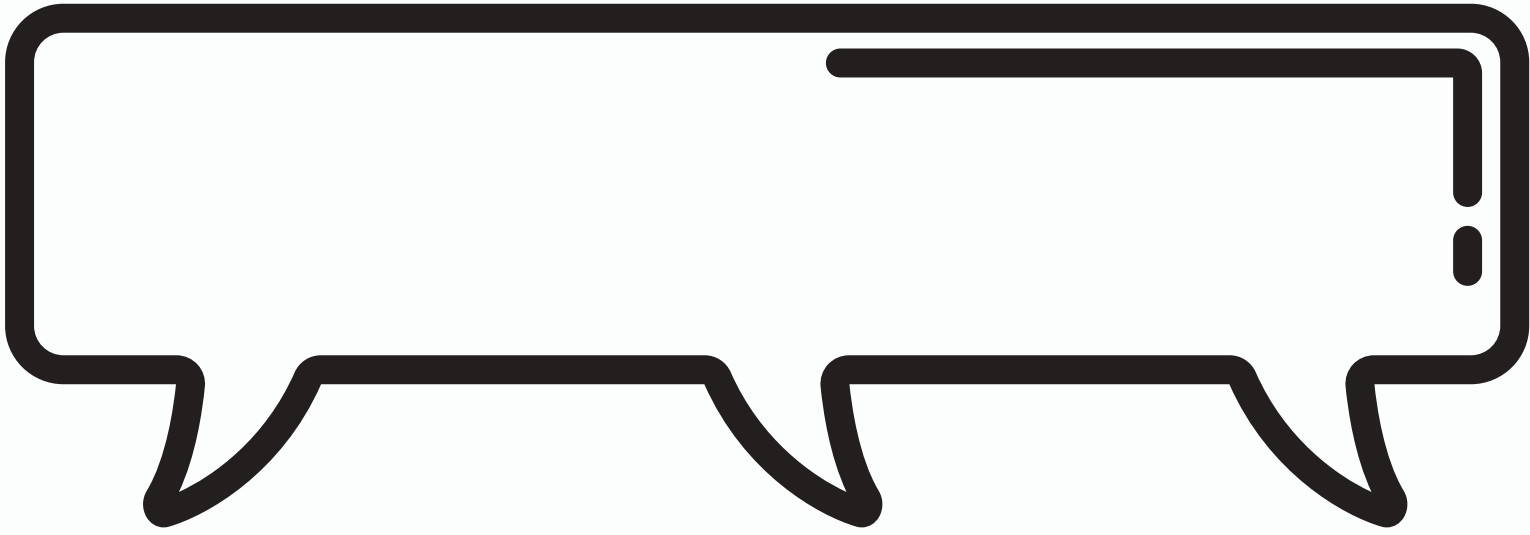
Die App "Stop-Motion-Studio" ist kostenfrei und kann ohne Zuzahlung bis zum Ende fertigen Film genutzt werden. Für die Nachbearbeitung des Films, z.B. mit Geräuschen oder farbigen Filtern, verlangt die App Geld. Hier ein Auge darauf halten, damit nicht ungeplante Kosten entstehen.

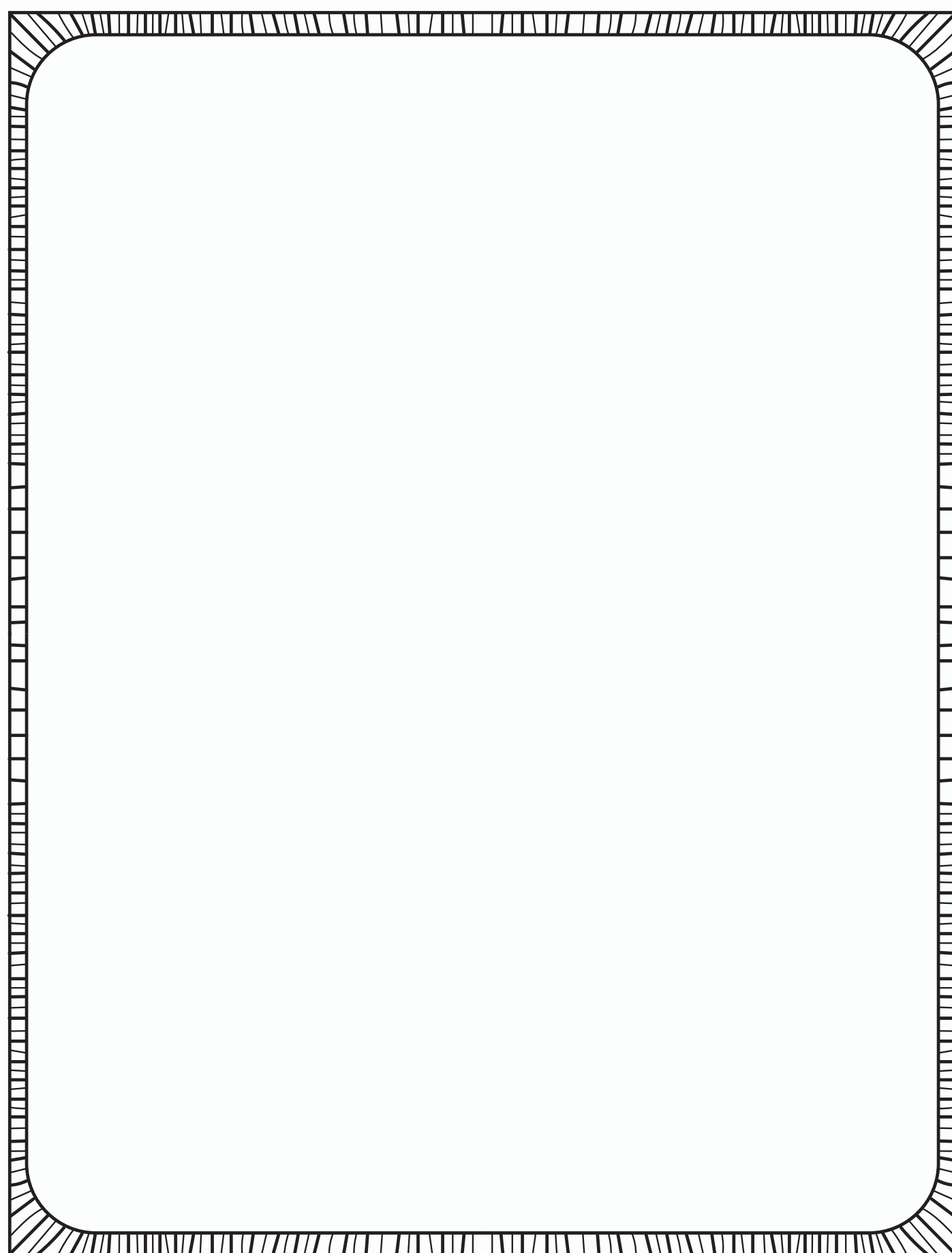


Welche Sprechblase passt zu welchem Gefühl? Überlege Dir, was am besten passt. Wenn Du keinen Drucker hast, kannst Du die Sprechblasen ganz einfach selber malen.

Ansonsten: Ausdrucken, Ausschneiden, Befüllen.







Solche Rahmen kannst Du nutzen,
um zum Beispiel Zeitangaben
oder Ortsangaben einzublenden.
Achte auch hier darauf, dass Du
das Bild mehrmals fotografierst,
damit es später im Film lesbar ist.

Wenn Du mit der Schere noch nicht sicher
umgehen kannst, frage einfach eine*n
Erwachsene*n um Hilfe :)

Du bist fertig und zufrieden mit Deinem Film? Dann schick ihn uns zu!

So funktioniert es:

The image consists of three vertically stacked screenshots of the Stop Motion Studio app interface, illustrating the steps to share a film. The app title 'Stop Motion Studio' is visible at the top of each screenshot.

- Top Screenshot:** Shows the main workspace with a 'Neuer Film' button (a plus sign) and a project thumbnail titled 'Mein Stop-Motion Film' (dated 'Heute - 00:25'). A red circle highlights the 'Auswählen' button in the top right corner. A red arrow points from the text 'Klicke auf "Auswählen"' to this button.
- Middle Screenshot:** Shows the same workspace, but the 'Mein Stop-Motion Film' thumbnail now has a blue checkmark. A red circle highlights this checkmark. A red arrow points from the text 'Wähle Deinen Film aus und klicke ihn an.' to this checkmark.
- Bottom Screenshot:** Shows the sharing menu that appears after selecting the film. The 'Teile Film' option is circled in red. A red arrow points from this option to the text 'Klicke dann auf das Kästchen mit dem Pfeil und wähle "Teile Film". Sichere den Film auf Deinem Gerät und schicke ihn dann per Mail an: outreach@skd.museum'.

Klicke auf "Auswählen"

Wähle Deinen Film aus und klicke ihn an.

Klicke dann auf das Kästchen mit dem Pfeil und wähle "Teile Film". Sichere den Film auf Deinem Gerät und schicke ihn dann per Mail an:

outreach@skd.museum

Oder lade ihn bei Instragram hoch und verlinke uns mit #180ideenfürsachsen
und @skd.museum